



Presseausendung am 16. April 2024

Winterrückblick Österreich 2023/24

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) informiert über die vorläufige Alpinunfallstatistik des Winters 2023/24. Das ÖKAS hat die von der Alpinpolizei erhobenen Alpinunfälle in Österreich für den Zeitraum 01.11.2023 bis 01.04.2024 ausgewertet.

Detaillierte Auswertungen zu den jeweiligen Disziplinen sowie Fachbeiträge finden sich in analyse:berg, dem zweimal jährlich publizierten Fachmagazin des ÖKAS. Die 26. Ausgabe analyse.berg Winter 23/24 erscheint im Mai 2024 und liefert Statistiken mit allen Details, sowie interessante Unfallanalysen aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die vorliegende Presseausendung beinhaltet neben Statistiken auch Expertisen einzelner Mitgliederinstitutionen und Expert:innen des ÖKAS.

Betrachtungszeitraum: **01.11.2023 bis 01.04.2024**

Abfragezeitraum Datenbank: **08. - 10.04.2024**

Quellenangabe: **Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS)/BMI Alpinpolizei**

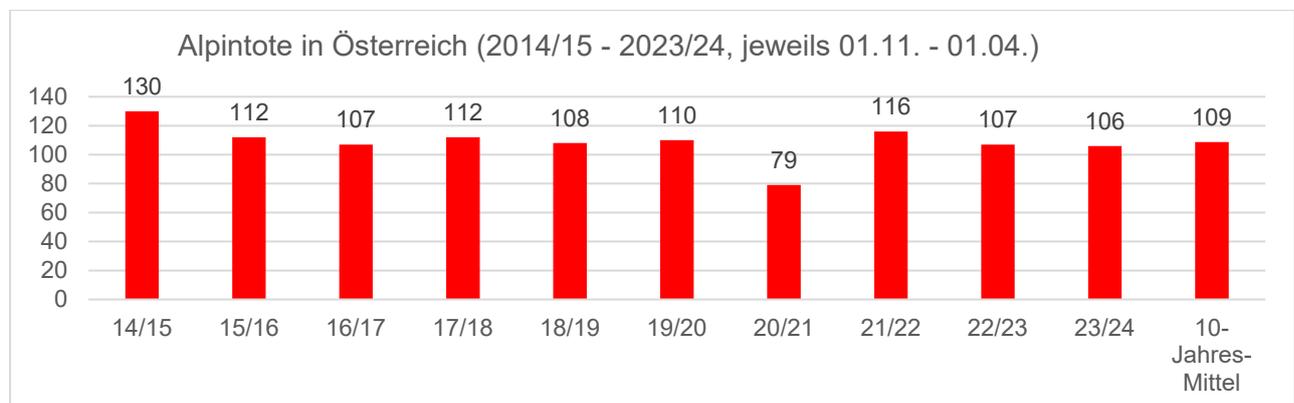
Anmerkung: Der Abfragezeitpunkt liegt zeitnah zum Betrachtungszeitraum, daher sind Nachmeldungen in der Größenordnung von ca. +10 % durchaus möglich. Der Winter ist in den hohen Lagen noch nicht vorbei.

Gesamtauswertungen zu den Winterdisziplinen findet man im analyse:berg Fachmagazin.

Zahl der Alpintoten im Winter 2023/24 liegt im 10-Jahres-Mittel

Wie aus der Alpinunfallstatistik hervorgeht, sind zwischen 01.11.2023 und 01.04.2024 **106 Menschen in Österreichs Bergen ums Leben gekommen. Diese Zahl liegt nur leicht unter jener des 10-Jahres-Mittel (109) sowie des Winters 2022/23 (107)**. Im Betrachtungszeitraum sind 86 Männer (81 %) und 19 Frauen (18 %) am Berg tödlich verunglückt. Bei einem Alpintoten (1 %) wurde kein Geschlecht angegeben.

Die Unfallereignisse der vergangenen Tage zeigen jedoch, dass der **Winter noch nicht vorbei** ist! Insbesondere in höheren Lagen treffen Bergsportler:innen auf **anspruchsvolle Tourenbedingungen welche eine solide Tourenplanung und eine gute Einschätzung der Gefahrenquellen** verlangen. Für Hochtouren müssen Veränderungen im alpinen Hochgebirge in die Tourenplanung mit einbezogen werden.



Grafik 1: Alpintote in Österreich in den vergangenen zehn Wintersaisons, sowie das 10-Jahres-Mittel.



Zahl der Verunfallten und Verletzten vorerst* leicht über dem 10-Jahres-Mittel

* die Zahlen können sich aufgrund von Nachtragungen noch um ca. +10 % erhöhen. Der Abfragezeitpunkt liegt zeitnah zum Betrachtungszeitraum.

Im Winter 2023/24 sind 5.173 Personen als Verletzte in der Alpinunfalldatenbank erfasst (10-Jahres-Mittel: 4.926; 9-Jahres-Mittel ohne COVID Winter 2020/21: 5.294). Insgesamt wurden im Winter 2023/24 7.517 Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte; 10-Jahres-Mittel: 7.339; 9-Jahres-Mittel: 7.877) und 4.831 Unfälle (10-Jahres-Mittel: 4.645; 9-Jahres-Mittel: 4.957) registriert.

Wie schon öfters in den ÖKAS-Pressaussendungen festgestellt, ist das **Geschlechterverhältnis** bei den Verletzten ausgeglichener als bei den Alpinototen: 54 % der Betroffenen waren männlich, 44 % weiblich. Bei zwei % der Verletzten gibt es in der Alpinunfalldatenbank keine Angabe zum Geschlecht.

Der Anteil der Unverletzten liegt bei 30 %. 2023/24 waren es 2.238 Personen, das 10-Jahres-Mittel ergibt 2.305 Personen (9-Jahres-Mittel ohne COVID Winter 2.472). Unverletzte Personen, die einen Notruf absetzen, befinden sich in misslichen Lagen, sind von den Gegebenheiten einer Tour oder den Verhältnissen überfordert oder haben sich selbst überschätzt. In der Disziplin Piste/Skiroute, welche im Winterrückblick sehr dominant ist (63 % der Unfälle), ergeben sich Unverletzte zumeist durch Unfälle, die durch eine Kollision oder Beinahe-Kollision verursacht werden und bei denen nicht alle Beteiligten verletzt sind.

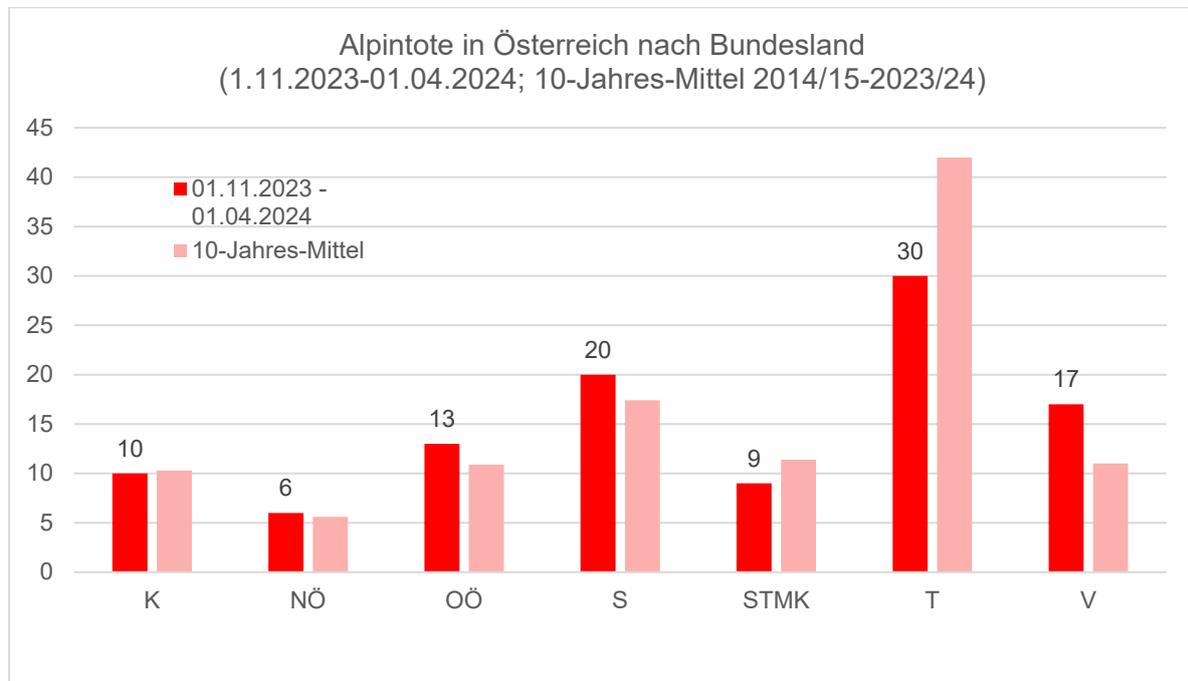
Bundesland	Unfälle		Verunfallte		Unverletzte		Verletzte		Tote	
	2023	Ø 10 Jahr	2023	Ø 10 Jahre	2023	Ø 10 Jahr	2023	Ø 10 Jahr	2023	Ø 10 Jahre
Burgenland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
k. A.	107	11	179	18	46	5	132	13	1	0
Kärnten	220	226	344	358	92	104	242	244	10	10
Niederösterreich	213	176	267	231	69	66	192	160	6	6
Oberösterreich	198	198	318	316	138	115	167	190	13	11
Salzburg	757	909	1.283	1.505	411	491	852	997	20	17
Steiermark	433	437	650	663	186	190	455	462	9	11
Tirol	2.155	2.093	3.335	3.342	927	1.043	2.378	2.257	30	42
Vorarlberg	745	593	1.136	904	367	291	752	602	17	11
Wien	3	1	5	2	2	1	3	1	0	0
ÖSTERREICH	4.831	4.645	7.517	7.339	2.238	2.305	5.173	4.926	106	109

Tabelle 1: Unfälle, Verunfallte (Summe der Toten, Verletzten und Unverletzten), Unverletzte, Verletzte, Tote in Österreich nach Bundesländern – 01.11.2023 bis 01.04.2024.



Bundesländervergleich

Der Bundesländervergleich zeigt, dass sich **in Tirol** – wie auch in den vergangenen Saisonen – **die meisten Alpinunfälle** ereignen (45 % der Unfälle; 29 % der Toten).



Grafik 2: Alpintote in Österreich nach Bundesländern – 01.11.2023 bis 01.04.2024 und 10-Jahres-Mittel 2014/15 bis 2023/24.

Herkunft

Alle Todesopfer stammen aus dem europäischen Raum. **Die meisten Alpintoten (56 bzw. 53 %) waren in der Wintersaison 2023/24 Österreicher:innen** (10-Jahres-Mittel: 59 %), Deutschland als Herkunftsland folgt mit 25 % bzw. 27 Toten (10-Jahres-Mittel: 21 %).

Nationalität	Alpintote 2023/24	Anteil in % (2023/24, n=106)	Alpintote 10-Jahres-Mittel	Anteil in % (10-Jahres-Mittel, n=109)
Österreich	56	53%	64	59%
Deutschland	27	25%	23	21%
Tschechische Republik	8	8%	3	2%
Niederlande	4	4%	4	3%
Polen	4	4%	1	1%
Rumänien	2	2%	1	1%
Dänemark	1	1%	1	1%
Schweiz	1	1%	2	2%
Slowakei	1	1%	1	1%
Unbekannt	1	1%	0,1	0,1%
Ungarn	1	1%	1	1%
Australien	0	0%	0,2	0,2%
Belgien	0	0%	1	1%
Bosnien und Herzegowina	0	0%	0,2	0,2%



Brasilien	0	0%	0,1	0,1%
China	0	0%	0,3	0,2%
Finnland	0	0%	0,2	0,2%
Frankreich	0	0%	0,1	0,1%
Irland	0	0%	0,1	0,1%
u. a. Länder	0	0%	6	6%
Gesamt	106	100%	109	100%

Tabelle 2: Alpentote in Österreich nach Nationalität – 01.11.2023 bis 01.04.2024 und 10-Jahres-Mittel 2014/15 bis 2023/24

Disziplin und Zeitraum

Die meisten Alpentoten ereigneten sich im Winter 2023/24 auf Pisten und Skirouten (26; 10-Jahres-Mittel: 27; 9-Jahres-Mittel ohne COVID Winter 29). Die weitere Reihenfolge: (Ski-)Tour (20; 10-Jahres-Mittel: 17), Wandern/Bergsteigen (16; 10-Jahres-Mittel: 18), Forstunfall u.ä. (11; 10-Jahres-Mittel: 10) und Flugunfall (10; 10-Jahres-Mittel: 2). 7 % (7) der tödlich verunglückten Personen starben durch Suizid im Gebirge.

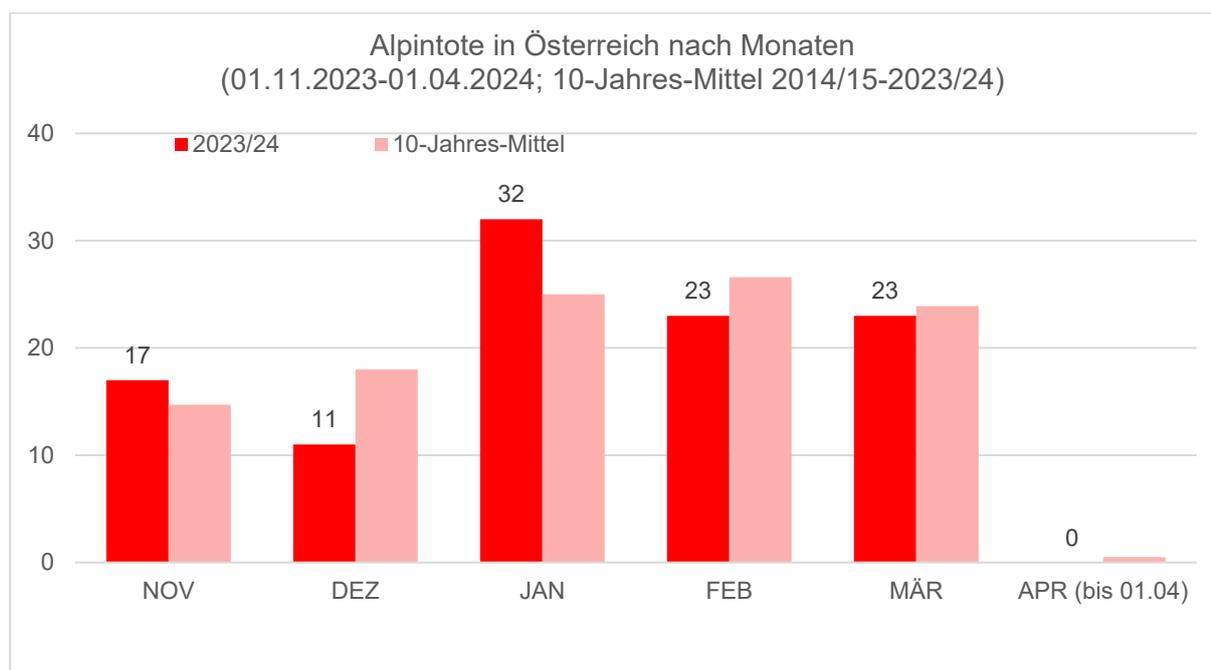
Disziplin	Alpentote 2023/24	Alpentote 10-Jahres-Mittel	Anteil in % (2023/24, n=105)	Anteil in % (10 Jahres-Mittel, n=109)
Piste/Schiroute	26	27	25%	25%
(Schi-)Tour	20	17	19%	16%
Wandern/Bergsteigen	16	18	15%	17%
Forstunfall u.ä.	11	10	10%	9%
Flugunfall	10	2	9%	2%
sonstiges	7	6	7%	6%
Suizid	7	10	7%	9%
Eisklettern	2	1	2%	1%
Liftunfall	2	1	2%	1%
Variante	2	8	2%	7%
Langlauf	1	2	1%	1%
Rodeln	1	2	1%	2%
Kombinierte Tour/Hochtour	1	1	1%	1%
Höhlenunfälle	0	0,1	0%	0%
Jagd	0	1	0%	1%
Klettern	0	2	0%	2%
Mountainbiking	0	0,3	0%	0%
Straßenverkehr	0	1	0%	1%
Summe	106	109	100%	100%

Tabelle 3: Tote in Österreichs Bergen nach Bergsportdisziplin – 01.11.2023 bis 01.04.2024 und 10-Jahres-Mittel 2014/15 bis 2023/24.

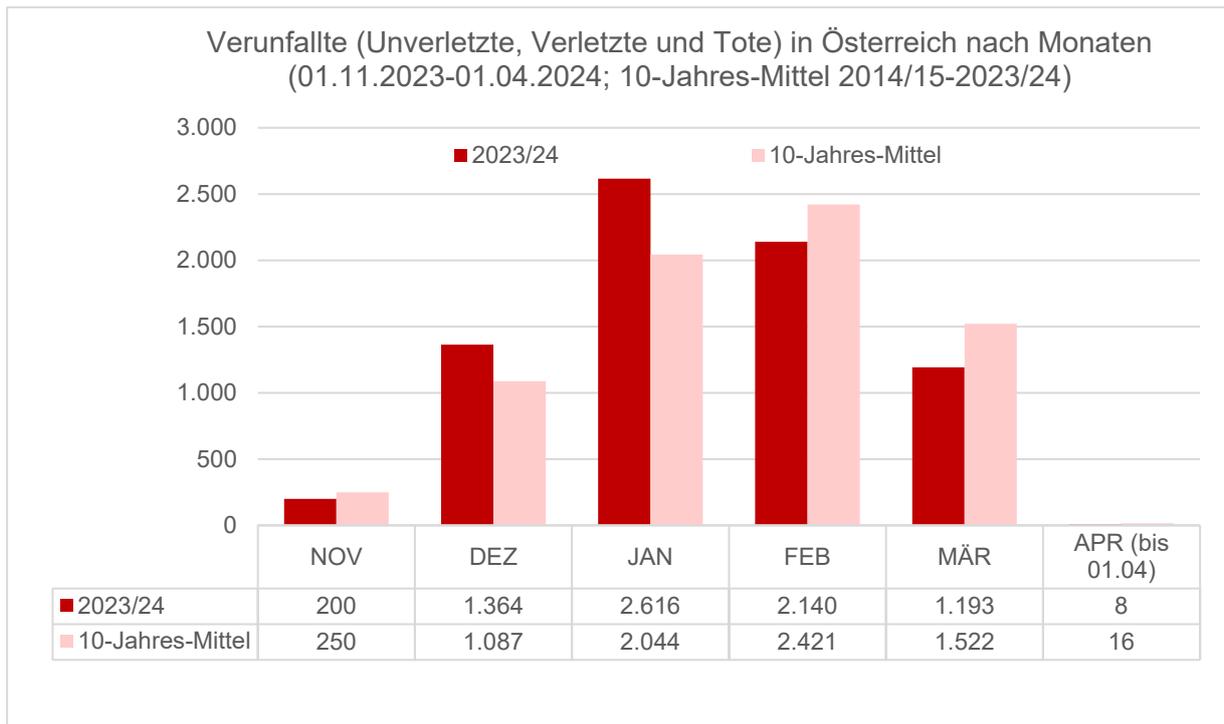
Disziplin	Verunfallte 2023/24	Verunfallte 10-Jahres-Mittel	Anteil in % (2023/24, n=7.517)	Anteil in % (10-Jahres-Mittel, n=7.339)
Piste/Schiroute	5.226	5.285	70%	72%
(Schi-)Tour	655	562	9%	8%
Variante	368	342	5%	5%
Wandern/Bergsteigen	356	311	5%	4%
Rodeln	260	251	3%	3%
Liftunfall	241	213	3%	3%
Forstunfall u.ä.	97	68	1%	1%
sonstiges	89	100	1%	1%
Klettern	53	62	1%	1%
Flugunfall	46	40	1%	1%
Mountainbiking	36	16	0%	0%
Langlauf	27	26	0%	0%
Eisklettern	26	19	0%	0%
Kombinierte Tour/Hochtour	20	14	0%	0%
Suizid	8	13	0%	0%
Jagd	6	6	0%	0%
Straßenverkehr	2	10	0%	0%
Höhlenunfälle	1	1	0%	0%
Summe	7.517	7.339	100%	100%

Tabelle 4: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Bergsportdisziplin – 01.11.2023 bis 01.04.2024 und 10-Jahres-Mittel 2014/15 bis 2023/24

In den Monaten Jänner, Februar und März wurden die meisten Todesopfern (74 %) verzeichnet. Bei den Verunfallten zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Die meisten Personen (63 %) verunfallten in den Monaten Jänner und Februar.



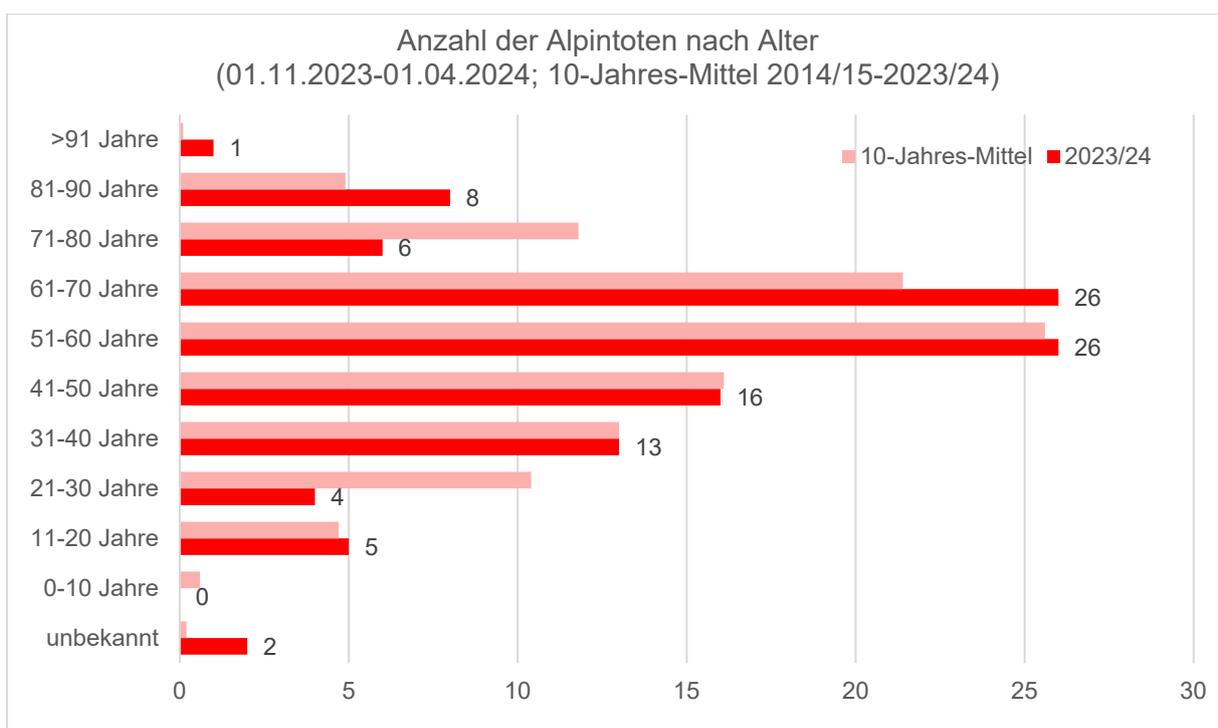
Grafik 3: Alpintote in Österreich nach Monaten – 01.11.2023 bis 01.04.2024 und 10-Jahres-Mittel 2014/15 bis 2023/24



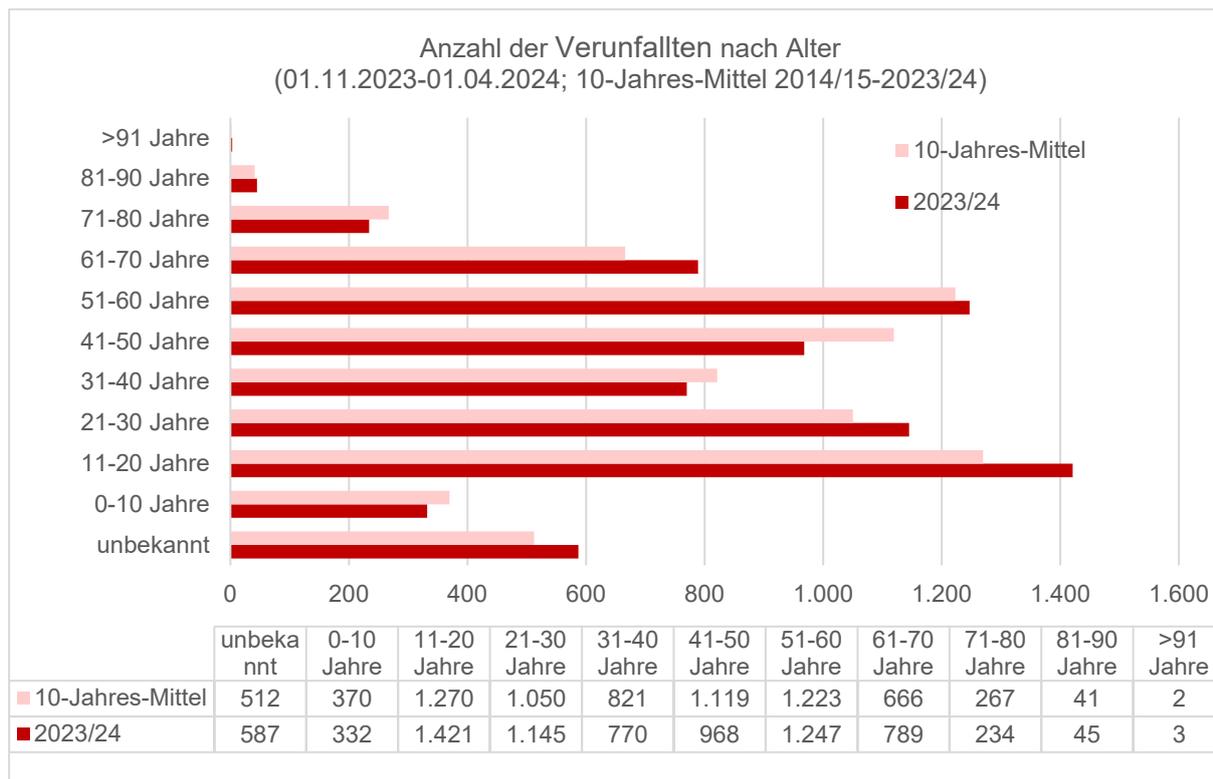
Grafik 4: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Monaten – 01.11.2023 bis 01.04.2024 und 10-Jahres-Mittel 2014/15 bis 2023/24

Alter

Die Hälfte der Alpentoten war zwischen 51 und 70 Jahre alt (siehe Grafik 5). Im Gegensatz dazu gibt es bei den Verunfallten eine weitaus gleichmäßigere Verteilung über alle Altersgruppen hinweg, wobei die Altersgruppe der 11-20 Jährigen die meisten Verunfallten (19 %) und die der 51-60 Jährigen die zweitmeisten Verunfallten mit 17 % stellen.



Grafik 5: Alpentote nach Alter im Winter 2023/24 und im 10-Jahres-Mittel (2014/15–2023/24)



Grafik 6: Alpinverunfallte nach Alter im Winter 2023/24 und im 10-Jahres-Mittel (2014/15–2023/24)

Unfallursachen

Die Auswertungen des ÖKAS/BMI ergeben, dass bei den Verunfallten der prozentuelle Anteil der Unfallursache **Kollision** – meist auf Pisten und Skirouten – mit 60 % am größten ist. Die nächsthäufigste Unfallursache ist **Sturz/Stolpern/Ausgleiten** mit 16 %. Wissenswert dazu: Die Alpinpolizei erfasst im Bereich von Pisten und Skirouten lediglich Unfälle, bei denen Verdacht auf Fremdverschulden besteht.

Bei den Alpentoten ist wie bereits in den vergangenen Saisonen **die Herz-Kreislauf-Störung** (27 %) die **meistgenannte Unfall- bzw. Notfallursache** (10-Jahres-Mittel: 23 %). Das sind 29 Menschen, die im Winter 2023/24 aufgrund von internen Notfällen in Österreichs Bergen ums Leben kamen. 14 % (15) der Alpentoten verstarben nach einer „Sturz, Stolpern, Ausgleiten“-Situation.

Der Großteil (69 %) der Opfer durch Herz-Kreislauf-Versagen ist der Altersgruppe 51 bis 70 Jahre zuzurechnen. Eine detaillierte Darstellung des Alters der Toten durch Herz-Kreislauf-Vorfälle enthält Tabelle 6.

Disziplin	Herz-Kreislauf-Störung
(Schi-)Tour	11
Langlauf	1
Liftunfall	2
Piste/Schiroute	6
Rodeln	1
Wandern/Bergsteigen	8
Summe	29

Tabelle 5: Tote durch Herz-Kreislauf-Versagen in Österreich nach Disziplin – 01.11.2023 bis 01.04.2024

Alter	2023/24
41-50 Jahre	1
51-60 Jahre	9
61-70 Jahre	11
71-80 Jahre	4
81-90 Jahre	4
>91 Jahre	0
Summe	29

Tabelle 6: Altersverteilung der Alpentoten 2023/24 durch Herz-Kreislauf-Versagen



Piste/Skiroute

Im organisiertem Skiraum (auf Pisten und Skirouten) verunfallten in Österreich im Betrachtungszeitraum bis inkl. Ostermontag 5.244 Personen. Im 10-Jahres-Mittel waren es 5.287 Wintersportler:innen. Auf Piste/Skiroute ist es aufgrund des COVID Winters 2020/21 interessant auch das 9-Jahres-Mittel zu betrachten, da die äußerst geringen Zahlen der COVID Saison 2020/21 (teilweise geschlossene Skigebiete, nahezu kein Ski-Tourismus) das 10-Jahres-Mittel deutlich nach unten drücken.

Bundesland	Verunfallte			Unverletzte			Verletzte			Tote		
	23/24	Ø 10 J.	Ø 9 J.	23/24	Ø 10 J.	Ø 9 J.	23/24	Ø 10 J.	Ø 9 J.	23/24	Ø 10 J.	Ø 9 J.
k. A.	126	13	14	32	3	4	94	10	11	0	0	0
K	225	250	271	63	73	79	161	175	191	1	2	2
NÖ	53	63	64	15	17	18	37	46	47	1	0	0
OÖ	124	131	140	40	40	42	82	91	97	2	1	1
SBG	1.068	1.263	1.386	327	403	442	736	854	937	5	6	6
STMK	412	443	476	118	122	132	293	318	341	1	3	3
T	2.438	2.488	2.744	691	777	859	1.736	1.698	1.871	11	13	14
V	798	636	697	260	209	229	533	425	465	5	3	3
Summe	5.244	5.287	5.792	1.546	1.644	1.804	3.672	3.616	3.959	26	27	29

Tabelle 7: Verunfallte (Summe der Toten, Verletzten und Unverletzten), Unverletzte, Verletzte und Tote auf Pisten/Skirouten in Österreich nach Bundesländern – 01.11.2023 bis 01.04.2024 und im 10- bzw. 9-Jahres-Mittel.

Die Zahlen der Saison 2023/24 könnten aufgrund von Nachmeldungen noch ca. 10 % höher sein als in dieser zum Betrachtungszeitraum zeitnahen Abfrage.

Die Auswertungen des ÖKAS/BMI ergeben, dass bei den Verunfallten die Haupt-Unfallursache **Kollision** (85 %) ist. Das liegt der Tatsache zu Grunde, dass auf Pisten/Skirouten die Alpinpolizei nur jene Unfälle aufnimmt, bei der ein Fremdverschulden nicht ausgeschlossen werden kann. Und dies sind vor allem Kollisions-Unfälle. Zweithäufigsten Unfallursachen der Verunfallten in der ÖKAS/BMI Datenbank auf Piste/Skirouten ist weitabgeschlagen **Sturz**, **Stolpern Ausgleiten** (6 %) und **Aufprall gegen Hindernis** mit 4 %. Die **Anzahl der Verletzten auf Pisten/Skirouten ohne Verdacht auf Fremdverschulden ist um ein Vielfaches höher**, wird jedoch in unserer Datenbank nicht erfasst.

Bei den Toten auf Pisten/Skirouten zeigt sich ein anderes Bild: Im vergangenen Winter starben 8 Personen (30 %) aufgrund **Sturzes**, **Stolpern**, **Ausgleiten**, 6 Menschen (22%) erlitten tödliche Verletzungen bei einem **Aufprall gegen ein Hindernis**, 6 Personen (22 %) starben aufgrund einer **Herz-Kreislaufstörung** und 4 Personen (15 %) nach einer **Kollision**.

Auffallend ist, dass es 2023/24 weniger Tote durch interne Notfälle gab als im langjährigen Mittel (38 %) sowie in der vorhergehenden Saison. In der Wintersaison 2022/23 gab es knapp 50% Tote auf Pisten/Skirouten durch eine Herzkreislauf-Störung.

Unfallursache	2023/24	Ø 10 Jahre	Ø 9 Jahre	2023/24	Ø 10 Jahre	Ø 9 Jahre
Sturz, Stolpern, Ausgleiten	8	6	7	30%	23%	22%
Aufprall gegen Hindernis	6	5	5	22%	17%	17%
Herz-Kreislaufstörung	6	11	12	22%	38%	38%
Kollision	4	3	3	15%	9%	9%
Erkrankung	2	1	1	7%	3%	3%



Absturz	1	1	1	4%	4%	4%
Erschöpfung	0	0	0	0%	0%	0%
sonstiges	0	0	0	0%	1%	1%
Verirren / Versteigen	0	0	0	0%	1%	1%
k. A. / unbekannt	0	1	1	0%	4%	4%
Summe	27	28	31	100%	100%	100%

Tabelle 8: Alpinote auf Pisten/Skirouten in Österreich nach Unfallursache – 01.11.2023 bis 01.04.2024 und im 10- bzw. 9-Jahres-Mittel.

Der größte Anteil der Verunfallten kommt aus Deutschland (38 %), es folgen Personen aus Österreich (20 %) und der Niederlande (9 %). Bei den tödlich Verunglückten stammten 8 Personen (31 %) aus Deutschland, 7 (27 %) aus Österreich, 4 aus den Niederlanden, 3 aus Polen, 2 aus der Tschechischen Republik und je einer aus Dänemark und der Schweiz. Dies spiegelt das langjährige Bild wider.

Die meisten Toten auf Österreichs Pisten/Skirouten waren zwischen 61 und 70 Jahre alt (38 %). Die Altersgruppe mit den meisten Verunfallten ist die, der 11-20-Jährigen mit 21 %. Eine Tabelle dazu im Anhang.

(Ski-)Tour

Insgesamt wurden auf (Ski-)Tour für den betrachteten Zeitraum etwa 700 Verunfallte (im 10-Jahres-Mittel: 560) und 20 Tote (im 10-Jahres-Mittel: 17) registriert. Interessant für den vergangenen Winter ist, dass 11 Männer (58 %) durch einen internen Notfall ums Leben kamen. 4 Skitourengeher:innen starben durch einen Lawinenabgangs, 3 aufgrund eines Absturzes, einer wegen eines Wechtenbruchs und einer aufgrund eines Wettersturzes.

11 Österreicher, 7 Deutsche, ein Pole und ein Slowake kamen in Österreich beim Skitourengehen ums Leben.

Lawinenunfälle

8 Tote sind in Österreich durch Lawinen in diesem Betrachtungszeitraum (01.11.2023 – 01.04.2024) ums Leben gekommen, im langjährigen Schnitt waren es im gleichen Betrachtungszeitraum 16 Personen.

2 Opfer waren in Kärnten, 2 in Oberösterreich, 3 in Tirol und eines in Vorarlberg zu beklagen. 4 Personen starben auf (Ski-)Tour, zwei beim Eisklettern und jeweils einer auf Variante bzw. Hochtour in einer Lawine. Beim Geschlechterverhältnis zeigt sich das langjährige Bild: Sechs Männer und zwei Frauen starben diese Saison bis Ostermontag in einer Lawine.

Datum	Bundesland	Ort	Disziplin	Tote	Alter	Geschlecht	Nationalität	Notfallausrüstung	Führung
23.11.2023	Tirol	Kaunertal - Glockturm	(Schi-)Tour	1	41	männlich	P	LVS-Gerät, Schaufel, Sonde	Nein
03.12.2023	Kärnten	Innerfragant - Mölltaler Gletscher	Variante	1	51	männlich	CZ	LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Airbag	Nein
07.01.2024	Kärnten	Innerfragant - Mölltaler Gletscher	(Schi-)Tour	1	40	männlich	SK	LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Airbag	Nein
13.01.2024	Oberösterreich	Gmunden - Traunstein	Eisklettern	2	26 32	männlich	A	keine Notfallausrüstung	Nein
14.01.2024	Tirol	Reutte - westl. Geierköpfe	Kombinierte Tour/Hochtour	1	33	männlich	D	keine Notfallausrüstung	Nein

27.01.2024	Tirol	St. Sigmund im Sellrain - Gaiskogel	(Schi-)Tour	1	29	weiblich	D	LVS-Gerät, Schaufel, Sonde	Nein
26.03.2024	Vorarlberg	Partenen - Grüne Kuppe	(Schi-)Tour	1	43	weiblich	D	LVS-Gerät, Schaufel, Sonde	Nein

Vermisst:

23.12.2023	Tirol	St. Leonhard im Pitztal - Rappenkopf	(Schi-)Tour	1	46	männlich	A	unbekannt	Nein
------------	-------	--------------------------------------	-------------	---	----	----------	---	-----------	------

außerhalb des Betrachtungszeitraums (nach dem 01.04.2024):

09.04.2024	Tirol	Pertisau - Bärenkopf	Wandern/Bergsteigen	1	19	männlich	D	keine Notfallausrüstung	Nein
11.04.2024	Tirol	Vent - Zustieg Martin-Busch-Hütte	(Schi-)Tour	3	60 35 33	männlich	NL		Ja

Ergänzende Stellungnahmen



Peter PAAL, Präsident Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS):

Der letzte Winter war einer der drei wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Damit einhergehend sind massive Wetter- und Schneekapriolen, die den Wintertourismus und die einzelnen Wintersporttreibenden vor in diesem Ausmaß nicht gekannte Herausforderungen stellen. Extremsituationen mit Sulzschnee im Hochwinter, Vereisung und weißen Strichen im „Grünen“ gehören mittlerweile zum Pisten-Standardrepertoire in niedrig gelegenen Skigebieten, so sie überhaupt noch geöffnet sind. Ungefähr gleich viele Menschen wie vor der Pandemie waren alpin unterwegs und trotzdem gehen die Unfall- und Todes-Zahlen im 9-Jahresschnitt - ohne den COVID-19 Winter 20/21 - zurück. Prävention wirkt! Und wir sollten in sie noch mehr investieren. Prävention ist besser und günstiger als Rettung! Schaut man die Zahlen genauer an fällt auf, dass Unfallkategorien, die besonders mit instabilem Wetter zu tun haben (z.B. Warmzeit, Sturm) zunehmen. Zum Beispiel stiegen die Zahlen der Verunfallten bei Forstunfällen (97, langjährig 68), Eisklettern (26, langjährig 19), kombinierte (Hoch)Tour (20, langjährig 14) an. Insider wissen, dass Sturmholz unfallträchtig ist, und beim Eisklettern und auf Hochtouren verschärfen die hohen Temperaturen die Gefahr massiv. Die Herausforderung durch den Klimawandel nimmt zu, wir müssen uns präventiv wappnen! Auffallend heuer war auch, dass 20 Tote bei der Skitour zu beklagen waren (17 im 10-Jahresmittel), die Mehrheit (11) starb an Herz-Kreislauf Versagen. Hier ist zu sagen, dass Sport mit Erkältung lebensgefährlich ist! Vor allem virale Erkrankungen, die leichte grippale Symptome auslösen, können auf das Herz schlagen, man spricht von einer Herzmuskelentzündung. Eine solche Entzündung kann Wochen oder sogar Monate andauern und zu einer Schwächung des Herzmuskels führen, bei Belastung droht im schlimmsten Fall ein Herzstillstand. In dieser Phase lautet die eindeutige Empfehlung, sich zu schonen und keinen zu großen Belastungen auszusetzen, bis man wieder gesund ist.

**Hans EBNER, Leiter der Alpinpolizei, Bundesministerium für Inneres (BMI):**

„Der Winter ist noch nicht vorbei“. So könnte man das Auswertungsergebnis vor allem hinsichtlich der Lawinentoten in der laufenden Saison überschreiben. Der Lawinenunfall vom 11. April 2024 beim Zustieg auf die Martin-Busch-Hütte in den Ötztaler Alpen hat das leider traurig in Erinnerung gerufen. Der leichte Trend nach oben bei den Unfallzahlen setzt sich auch in diesem Winter fort. Rettungsorganisationen und auch die Bediensteten der Flug- und Alpinpolizei sind nach wie vor sehr gefordert. Jedes Opfer ist eines zu viel, das steht außer Frage, trotzdem darf man die positiven Effekte des Bergsports allgemein nicht außer Acht lassen. Obwohl sich die Anzahl der Bergsportler in den vergangenen Jahren deutlich erhöht hat, ist die Zahl der Todesopfer stagnierend bis leicht rückläufig.

**Stefan HOCHSTAFFL, Präsident Österreichischer Bergrettungsdienst (ÖBRD):**

Die vom ÖKAS veröffentlichte Statistik zeigt den Zusammenhang mit den Leistungen unserer freiwilligen Bergrettungskräfte, so verzeichnet auch unsere Einsatzstatistik im Jahr 2023 einen Anstieg. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, appellieren wir an alle, sich intensiver mit den potenziellen Konsequenzen von Notsituationen und Unfällen auseinanderzusetzen. Durch angemessene Ausbildung, adäquate Ausrüstung und sorgfältige Tourenplanung können viele Gefahren vermieden werden. Dennoch bleibt ein gewisses Maß an Unsicherheit und Restrisiko im alpinen Bereich bestehen.

**Alexander RADLHERR, GeoSphere Austria:**

Kurz zusammengefasst: Warm bis extrem warm und niederschlagsreich. Ein gegensätzliches Bild charakterisiert den alpinen Winter 2023/24: er war nämlich vor allem in größeren Höhen relativ schneereich, trotz einer Häufung von teils extrem warmen Perioden und nur wenigen kalten Tagen im gesamten Winterhalbjahr. Insbesondere die niederschlagsreichen und nur mäßig zu warmen Monate November und Dezember legten mit mehreren Starkschneefallereignissen die Grundlage für eine gute Schneelage in der Höhe und kurzzeitig auch in Tallagen. Der insgesamt zu warme Jänner brachte erneut relativ viel Niederschlag, in den Tälern aber fast nur noch Regen. Die zweite Winterhälfte war hauptsächlich geprägt von herausragend überdurchschnittlichen Temperaturen. Auf den wärmsten Februar seit Aufzeichnungsbeginn folgte ein ebenfalls markant zu warmer März mit gebietsweise ebenfalls neuen Temperaturhöchstwerten. Dafür verantwortlich waren bis ins erste Aprildrittel hartnäckige und oft föhnige Südwestwetterlagen, die auch für zwei markante Saharastaubeinschübe sorgten. Diese anhaltende Großwetterlage brachten neue Temperaturrekorde, Frostgrenzen von jenseits der 4000m-Marke und die frühesten Hitzetage sowie Blütenbeginne seit Messbeginn in den Niederungen. Unterbrochen wurden die Wetterlagen von Kaltfronten mit Italtiefen, die vor allem den Zentralalpen mehrere kurzzeitige Starkschneefälle bescherten. Die extreme Wärme ließ den Schnee in tiefen und mittleren Lagen oft frühzeitig verschwinden, einzig in größeren Höhen findet man aufgrund der niederschlagsreichen Vormonate besonders nach Westen zu überdurchschnittliche Schneehöhen.

Termine

16. und 17. November 2024: **Alpinmesse & Alpinforum**, Messe Innsbruck
Am Samstag, 16. November 2024, laden wir ab 9:00 Uhr herzlich zum ALPINFORUM bei der Alpinmesse Innsbruck ein.

Links & Publikationen



Fachmagazin analyse:berg Winter 2023/24 (Betrachtungszeitraum: 01.11.2022 bis 31.10.2023) – erscheint im Mai - Bestellungen im [Shop](#).
Abo Magazin analyse:berg Winter & Sommer – Bestellungen im [Shop](#).
Alpin-Fibelreihe des ÖKAS – Bestellungen im [Shop](#).
Alpinmesse & Alpinforum:
<https://alpinesicherheit.at/veranstaltungen/alpinmesse/>
Bildanhang & Beitrag:
Download unter: <https://alpinesicherheit.at/presse/>

Mit einem analyse:berg ABO unterstützen Sie die Präventions-Arbeit des ÖKAS!

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS)

Als österreichweite unabhängige Arbeitsplattform zu alpinen Fachfragen arbeitet das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) mithilfe des umfangreichen Netzwerks seiner Mitgliederinstitutionen und Expert:innen fachübergreifend an der Verbesserung der alpinen Sicherheit, im Speziellen der Berg- und Schneesportausübung. Innovative Forschungsansätze und moderne Präventionsstrategien sind ein Schlüssel für mehr Sicherheit am Berg. Das ÖKAS versteht sich als Meinungs- und Bewusstseinsbildner zum Thema Sicherheit im alpinen Raum. Es erforscht Ursachen und Methoden, um vorhersehbare Unfälle zu vermeiden, klärt aber auch darüber auf, dass es hundertprozentige Sicherheit in unserem Tätigkeitsfeld, dem alpinen Raum, nicht geben kann. Schlussendlich liegt die Verantwortung bei jeder und jedem Einzelnen und man selbst muss Entscheidungen inklusive der daraus resultierenden Konsequenzen treffen. Das ÖKAS analysiert das Unfallgeschehen, bewertet Gefahrenquellen im alpinen Raum und gibt dazu Statements und Empfehlungen ab – unabhängig jeglicher Einflüsse von außen.
www.alpinesicherheit.at.

Erläuterungen zur Datengrundlage:

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei, welche sämtliche gemeldete Unfallereignisse im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhebt. Die vorliegenden Auswertungen spiegeln die Unfallzahlen zum Abfragezeitpunkt wider und geben keine Garantie auf Vollständigkeit. Einträge und Nachträge in die Alpinunfalldatenbank für den genannten Betrachtungszeitraum können auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Verunfallte: Gesamtzahl an Toten, Verletzten und Unverletzten

Verletzt umfasst: leicht verletzt, schwer verletzt, unbekannt, Verletzung unbestimmten Grades, lebensbedrohlich verletzt, Sonstiges und erkrankt.

Quelle: Alpine Unfalldatenbank – Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit/BMI Alpinpolizei

Betrachtungszeitraum: 01.11.2023 bis 01.04.2024 (Ostermontag 2024)

Abfragezeitraum Datenbank: 08.04. - 10.04.2024

10-Jahres-Mittel (gerundet): 2014/15 bis 2023/24 (01.11. bis 01.04. des Folgejahres)

Das 10-Jahres-Mittel ist aufgrund der sehr geringen Unfallzahlen im Pandemie-Winter 2020/21 (teilweise geschlossene Skigebiete sowie praktisch keine Besucher:innen) verfälscht.



Pressekontakte:

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit

Judith Zauner – interimistische Leiterin der Geschäftsstelle ÖKAS
judith.zauner@alpinesicherheit.at, Tel. +43 512 365451-12

Susanna Mitterer – Statistik ÖKAS

susanna.mitterer@alpinesicherheit.at, Tel. +43 512 365451-13

BMI Alpinpolizei

Hans Ebner – Leiter der Alpinpolizei/BMI

Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Skiverband

Tomas Woldrich – Leiter der Abteilung Breitensport beim ÖSV, Vizepräsident ÖKAS

woldrich@oesv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst (ÖBRD)

Martin Gurdet – Geschäftsführer ÖBRD

office@bergrettung.at, Tel. +43 1 251 1919 140

GeoSphere Austria

Alexander Radlherr – Meteorologe GeoSphere Austria

alexander.radlherr@geosphere.ac.at

Bildanhang:

Download unter: <https://alpinesicherheit.at/presse/>

Die jeweiligen Urheber:innen sind bei Verwendung anzugeben. Bitte entnehmen Sie diese Information dem Dateinamen (erste Angabe).



Tabellenanhang:

09_Alpinunfälle in Österreich nach Bundesländern (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Bundesland	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	0	0	0	107	11
Kärnten	260	130	222	207	220	226
Niederösterreich	158	228	211	215	213	176
Oberösterreich	195	187	190	185	198	198
Salzburg	1.001	272	936	901	757	909
Steiermark	475	299	548	443	433	437
Tirol	2.193	518	2.170	2.543	2.155	2.093
Vorarlberg	626	202	625	681	745	593
Wien	0	0	0	3	3	1
Österreich	4.908	1.836	4.902	5.178	4.831	4.645

10_Verletzte in Österreich nach Bundesländern (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Bundesland	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Burgenland	0	0	0	0	0	0,1
k. A.	0	0	0	0	132	13
Kärnten	284	116	248	229	242	244
Niederösterreich	156	204	178	199	192	160
Oberösterreich	189	154	182	161	167	190
Salzburg	1.119	228	1.024	1.003	852	997
Steiermark	512	270	569	485	455	462
Tirol	2.418	462	2.364	2.788	2.378	2.257
Vorarlberg	641	176	639	688	752	602
Wien	0	0	0	3	3	1
Österreich	5.319	1.610	5.204	5.556	5.173	4.926

11_Alpinote in Österreich nach Bundesländern (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Bundesland	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	0	0	0	1	0
Kärnten	6	2	8	13	10	10
Niederösterreich	5	2	8	8	6	6
Oberösterreich	15	18	7	9	13	11
Salzburg	21	9	24	13	20	17
Steiermark	9	12	16	10	9	11
Tirol	45	29	46	47	30	42
Vorarlberg	9	7	7	7	17	11
Wien	0	0	0	0	0	0
Österreich	110	79	116	107	106	109

**12_ Alpinotote in Österreich nach Monaten (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)**

Monat	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
November	15	18	17	12	17	15
Dezember	10	11	16	25	11	18
Jänner	27	19	20	19	32	25
Februar	32	15	26	34	23	27
März	25	16	37	17	23	24
April (bis 1.04)	1	0	0	0	0	1
Summe	110	79	116	107	106	109

13_Verunfallte (Unverletzte, Verletzte und Tote) in Österreich nach Monaten (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Monat	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
November	201	261	247	262	200	250
Dezember	1.238	336	982	1.180	1.364	1.087
Jänner	3.009	726	1.728	2.112	2.616	2.044
Februar	2.632	699	2.177	3.057	2.140	2.421
März	754	450	2.535	1.658	1.193	1.522
April (bis 1.04)	4	22	3	9	8	16
Summe	7.838	2.494	7.672	8.278	7.521	7.340

14_Verunfallte in Österreich nach Alter (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Alter	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
unbekannt	572	52	437	627	587	512
0–10 Jahre	380	128	337	374	332	370
11–20 Jahre	1374	334	1231	1459	1.421	1.270
21–30 Jahre	1083	473	1194	1215	1.145	1.050
31–40 Jahre	868	385	789	888	770	821
41–50 Jahre	1139	347	1054	1122	968	1.119
51–60 Jahre	1345	403	1431	1434	1.247	1.223
61–70 Jahre	736	225	815	829	789	666
71–80 Jahre	301	118	318	263	234	267
81–90 Jahre	39	27	61	67	45	41
>91 Jahre	1	2	5	0	3	2
Summe	7838	2494	7672	8278	7.541	7.342

15_ Alpinotote in Österreich nach Alter (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Alter	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
unbekannt	0	0	0	0	2	0
0–10 Jahre	1	2	1	0	0	1
11–20 Jahre	4	5	6	6	5	5
21–30 Jahre	11	7	8	17	4	10



31–40 Jahre	10	16	12	12	13	13
41–50 Jahre	13	9	15	13	16	16
51–60 Jahre	31	15	26	25	26	26
61–70 Jahre	16	12	30	17	26	21
71–80 Jahre	21	8	13	11	6	12
81–90 Jahre	3	5	5	6	8	5
>91 Jahre	0	0	0	0	1	0
Summe	110	79	116	107	106	109

16 Verunfallte in Österreich nach Unfallursache (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Unfallursache	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Kollision	5.383	628	4.836	5.388	4.640	4.799
Sturz, Stolpern, Ausgleiten	931	677	1.106	980	1.175	952
k. A. / unbekannt	390	222	413	390	368	373
Aufprall gegen Hindernis	252	140	292	343	317	245
sonstiges	284	180	285	281	240	270
Verirren / Versteigen /Verfahren	226	200	244	261	232	241
Lawine	99	195	153	249	147	171
Absturz	83	45	93	85	99	77
Erschöpfung	70	43	85	93	72	59
Herz-Kreislaufstörung	55	38	56	64	54	50
Ausrüstungsmangel	8	30	33	29	46	22
fallender Baum	20	30	26	34	36	27
Sturz	4	29	6	14	26	12
Materialversagen	5	12	15	10	21	10
Erkrankung	8	14	18	17	20	16
Steinschlag	3	4	4	5	17	6
Wettersturz (Wetter)	15	1	7	21	11	11
Technisches Gebrechen / Materialversagen	5	7	6	2	10	9
Wind	4	8	15	21	8	11
Fehler (des Opfers) bei der Seiltechnik - Absturz	4	1	5	5	5	3
Flughindernis	3	8	7	3	5	5
Sicherungsfehler des Kletterpartners - Absturz	10	1	6	6	4	4
Wechtenbruch	2	1	3	0	4	2
Ausbrechen Griff/Tritt - Absturz	0	2	4	1	3	2
Ausbrechen Griff/Tritt/Eisgerät - Absturz	0	2	0	3	3	1
Spaltensturz	1	1	4	4	3	4
Absturz aufgrund sonstiger Ursache	12	3	15	19	2	7
Absturz aufgrund unbekannter Ursache	1	1	5	3	2	1
Eisschlag	0	2	1	5	2	2
Fahrfehler	0	2	4	0	2	4
Ausbrechen eines Sicherungspunktes - Absturz	1	0	0	3	1	1
Zusammenbruch des Eisfalls	0	0	0	5	1	1



Aufprall (Hindernis)	1	0	0	0	0	0
Kentern	0	0	0	1	0	0
Schussunfall	0	0	0	0	0	0
Summe	7.880	2.527	7.747	8.345	7.576	7.397

Hinweis: Die Gesamtzahl der Unfallursachen kann aufgrund von Mehrfachnennungen zur Gesamtzahl der Verunfallten unterschiedlich sein.

17_Alpinotote in Österreich nach Unfallursache (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Unfallursache	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Herz-Kreislaufstörung	26	14	25	34	28	25
k. A.	29	17	22	7	20	19
Sturz, Stolpern, Ausgleiten	15	14	16	12	15	15
Absturz	8	9	17	7	10	9
fallender Baum	4	5	4	9	8	6
Lawine	13	12	18	15	8	16
Aufprall gegen Hindernis	10	4	10	5	6	7
Kollision	1	0	5	3	4	3
sonstiges	2	1	2	4	3	3
Erkrankung	0	0	1	3	2	2
unbekannt	1	0	0	1	2	2
Wechtenbruch	0	1	0	0	1	1
Wettersturz (Wetter)	0	0	0	0	1	0
Absturz aufgrund sonstiger Ursache	1	0	0	1	0	0
Absturz aufgrund unbekannter Ursache	1	0	1	0	0	0
Ausbrechen eines Sicherungspunktes - Absturz	0	0	0	1	0	0
Ausbrechen Griff/Tritt - Absturz	0	0	0	0	0	0
Ausrüstungsmangel	0	0	0	1	0	0
Eisschlag	0	0	0	0	0	0
Erschöpfung	1	0	0	2	0	0
Fahrfehler	0	1	1	0	0	0
Fehler (des Opfers) bei der Seiltechnik - Absturz	1	1	0	0	0	0
Flughindernis	0	0	0	1	0	0
Materialversagen	0	0	1	0	0	0
Schussunfall	0	0	0	0	0	0
Spaltensturz	0	1	0	0	0	0
Steinschlag	0	0	0	0	0	0
Sturz	0	1	0	0	0	0
Technisches Gebrechen / Materialversagen	0	0	0	1	0	0
Verirren / Versteigen	0	0	2	2	0	2
Wind	0	0	0	0	0	0
Summe	113	81	125	109	108	111

Hinweis: Die Gesamtzahl der Unfallursachen kann aufgrund von Mehrfachnennungen zur Gesamtzahl der Toten unterschiedlich sein.

**18 Alpentote in der Disziplin Piste/Skiroute in Österreich nach Bundesländern (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)**

Bundesland	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	0	0	0	0	0
Kärnten	2	0	0	3	1	2
Niederösterreich	0	0	0	0	1	0
Oberösterreich	0	1	0	1	2	1
Salzburg	9	0	8	6	5	6
Steiermark	2	0	3	2	1	3
Tirol	17	3	16	23	11	13
Vorarlberg	3	1	2	2	5	3
Wien	0	0	0	0	0	0
Österreich	33	5	29	37	26	27

19 Alpentote in der Disziplin Piste/Skiroute in Österreich nach Unfallursache (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Unfallursache	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Sturz, Stolpern, Ausgleiten	7	2	8	7	8	6,4
Aufprall gegen Hindernis	6	1	8	5	6	4,9
Herz-Kreislaufstörung	18	2	8	18	6	10,7
Kollision	1	0	4	3	4	2,5
Erkrankung	0	0	0	1	2	0,8
Absturz	1	0	4	1	1	1,1
Erschöpfung	0	0	0	1	0	0,1
sonstiges	0	0	0	1	0	0,4
Verirren / Versteigen	0	0	1	1	0	0,3
k. A. / unbekannt	1	0	1	0	0	1,1
Summe	28	20	29	26	35	24

Hinweis: Die Gesamtzahl der Unfallursachen kann aufgrund von Mehrfachnennungen zur Gesamtzahl der Toten unterschiedlich sein.

20 Alpentote in der Disziplin Piste/Skiroute in Österreich nach Alter (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Alter	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
unbekannt	0	0	0	0	0	0
0-10 Jahre	0	0	0	0	0	0
11-20 Jahre	1	0	2	4	3	2
21-30 Jahre	1	0	4	6	0	2
31-40 Jahre	1	0	1	2	2	2
41-50 Jahre	4	0	4	4	3	4
51-60 Jahre	12	2	3	12	4	7
61-70 Jahre	5	2	6	5	10	7
71-80 Jahre	7	0	8	2	2	3
81-90 Jahre	2	1	1	2	2	1
>91 Jahre	0	0	0	0	0	0
Summe	33	5	29	37	26	27

**21_Verunfallte in der Disziplin Piste/Skiroute in Österreich nach Alter (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)**

Alter	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
unbekannt	516	34	409	594	519	468
0-10 Jahre	292	64	257	305	247	287
11-20 Jahre	1.104	159	984	1.198	1.107	1.007
21-30 Jahre	689	109	728	749	719	650
31-40 Jahre	587	50	432	516	423	492
41-50 Jahre	804	83	709	816	630	788
51-60 Jahre	982	95	1.003	1.071	863	882
61-70 Jahre	557	89	582	623	556	499
71-80 Jahre	224	43	235	185	160	190
81-90 Jahre	22	13	42	40	18	24
>91 Jahre	1	1	4	0	2	1
Summe	5.778	740	5.385	6.097	5.244	5.287

22_Tote in der Disziplin (Ski-)Tour in Österreich nach Unfallursache (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Unfallursache	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Herz-Kreislaufstörung	1	4	4	3	11	4
Absturz	1	1	1	1	3	1
Lawine	11	10	15	7	4	9
Wechtenbruch	0	1	0	0	1	1
Wettersturz (Wetter)	0	0	0	0	1	0,1
Aufprall gegen Hindernis	0	0	0	0	0	0,1
Erkrankung	0	0	0	0	0	0,1
Erschöpfung	1	0	0	0	0	0,1
k. A.	1	0	1	0	0	0,2
sonstiges	0	0	0	0	0	0,1
Spaltensturz	0	1	0	0	0	0,2
Sturz, Stolpern, Ausgleiten	3	0	0	0	0	2
Summe	18	17	21	11	20	17

23_Alpintote in der Disziplin (Ski-)Tour in Österreich nach Bundesländern (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Bundesland	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	0	0	0	0	0
Kärnten	1	0	1	3	3	1
Niederösterreich	1	0	3	0	0	1
Oberösterreich	6	2	0	1	0	1
Salzburg	3	1	7	2	6	3
Steiermark	1	3	0	1	2	2
Tirol	4	8	10	4	5	7
Vorarlberg	1	2	0	0	4	2
Wien	0	0	0	0	0	0
Österreich	17	16	21	11	20	17

**24 Lawinentote in Österreich nach Bundesländern (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)**

Bundesland	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	0	0	0	0	0
Kärnten	1	0	0	2	2	1
Niederösterreich	1	0	4	0	0	1
Oberösterreich	5	2	0	0	2	1
Salzburg	0	1	3	1	0	1
Steiermark	0	1	0	1	0	1
Tirol	5	7	10	10	3	8
Vorarlberg	1	1	1	1	1	2
Wien	0	0	0	0	0	0
Österreich	13	12	18	15	8	16

25 Verunfallte bei Lawinenunfällen in Österreich nach Bundesländern (01.11. bis 01.04. & 10-Jahres-Mittel)

Bundesland	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	10-Jahres-Mittel
Burgenland	0	0	0	0	0	0
k. A.	0	0	0	0	4	0
Kärnten	4	22	1	8	10	10
Niederösterreich	2	4	11	1	2	4
Oberösterreich	10	10	11	8	16	9
Salzburg	3	65	18	32	20	25
Steiermark	22	33	11	8	10	16
Tirol	47	50	86	129	62	83
Vorarlberg	11	11	15	63	24	23
Wien	0	0	0	0	0	0
Österreich	99	195	153	249	148	171